

# Hinweise zur Nutzung von Normen-Handbüchern

## Was sind DIN-Normen?

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. erarbeitet Normen und Standards als Dienstleistung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Die Hauptaufgabe von DIN besteht darin, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der interessierten Kreise konsensbasierte Normen markt- und zeitgerecht zu erarbeiten. Hierfür bringen rund 35.000 Expertinnen und Experten ihr Fachwissen in die Normungsarbeit ein. Aufgrund eines Vertrages mit der Bundesregierung ist DIN als die nationale Normungsorganisation und als Vertreter deutscher Interessen in den europäischen und internationalen Normungsorganisationen anerkannt. Heute ist die Normungsarbeit von DIN zu fast 90 Prozent international ausgerichtet. DIN-Normen können Nationale Normen, Europäische Normen oder Internationale Normen sein. Welchen Ursprung und damit welchen Wirkungsbereich eine DIN-Norm hat, ist aus deren Bezeichnung zu ersehen:

### **DIN (plus Zählnummer, z. B. DIN 4701)**

Hier handelt es sich um eine Nationale Norm, die ausschließlich oder überwiegend nationale Bedeutung hat oder als Vorstufe zu einem internationalen Dokument veröffentlicht wird (Entwürfe zu DIN-Normen werden zusätzlich mit einem „E“ gekennzeichnet). Die Zählnummer hat keine klassifizierende Bedeutung. Bei Nationalen Normen mit Sicherheitsfestlegungen aus dem Bereich der Elektrotechnik ist neben der Zählnummer des Dokumentes auch die VDE-Klassifikation angegeben (z. B. DIN VDE 0100).

### **DIN EN (plus Zählnummer, z. B. DIN EN 71)**

Hier handelt es sich um die deutsche Ausgabe einer Europäischen Norm, die unverändert von allen Mitgliedern der europäischen Normungsorganisationen CEN/CENELEC/ETSI übernommen wurde. Bei Europäischen Normen der Elektrotechnik ist der Ursprung der Norm aus der Zählnummer ersichtlich: Von CENELEC erarbeitete Normen haben Zählnummern zwischen 50000 und 59999, von CENELEC übernommene Normen, die in der IEC erarbeitet wurden, haben Zählnummern zwischen 60000 und 69999, Europäische Normen des ETSI haben Zählnummern im Bereich 300000.

### **DIN EN ISO oder DIN EN ISO/IEC (plus Zählnummer, z. B. DIN EN ISO 306)**

Hier handelt es sich um die deutsche Ausgabe einer Europäischen Norm, die mit einer Internationalen Norm identisch ist und die unverändert von allen Mitgliedern der europäischen Normungsorganisationen CEN/CENELEC/ETSI übernommen wurde.

### **DIN ISO, DIN IEC oder DIN ISO/IEC (plus Zählnummer, z. B. DIN ISO 720)**

Hier handelt es sich um die unveränderte Übernahme einer Internationalen Norm in das Deutsche Normenwerk.

## **Weitere Ergebnisse der Normungs- und Standardisierungsarbeit bei DIN können sein:**

### **Technische Spezifikation (DIN/TS)**

Eine Technische Spezifikation ist ein normatives Dokument, bei dem die künftige Möglichkeit zur Annahme als Norm gegeben ist, jedoch zurzeit die Veröffentlichung als Norm aus unterschiedlichen Gründen ausgeschlossen ist (z. B. wenn die technische Entwicklung des Normungsgegenstandes noch nicht abgeschlossen ist).

ANMERKUNG: Publikationen bis 2019 wurden unter der Bezeichnung „DIN SPEC (Vornorm)“ bzw. „Vornorm“ geführt.

ANMERKUNG: Eine Technische Spezifikation von DIN kann auch die Übernahme einer europäischen oder internationalen Technischen Spezifikation beinhalten.

### **Technischer Report (DIN/TR)**

Bei einem Technischen Report handelt es sich um ein informatives Dokument zum technischen Inhalt von Normungsarbeiten (z. B. Daten, die aus einer Umfrage gewonnen wurden, oder Informationen zum „Stand der Technik“ auf einem bestimmten Gebiet).

ANMERKUNG: Publikationen bis 2019 wurden unter der Bezeichnung „DIN SPEC (Fachbericht)“ bzw. „Fachbericht“ geführt.

ANMERKUNG: Ein Technischer Report von DIN kann auch die Übernahme eines europäischen oder internationalen Technischen Reports beinhalten.

### **DIN SPEC**

Eine DIN SPEC ist ein Dokument, das in einem temporär zusammengestellten Gremium unter Beratung von DIN und ohne zwingende Einbeziehung aller interessierten Kreise erarbeitet wird.

ANMERKUNG: Unter dem Produktnamen DIN SPEC wurden auch Publikationen bis 2019 nach den Vornorm- und Fachberichts-Verfahren geführt.

ANMERKUNG: Europäische und internationale Dokumente, die nach dem gleichen Verfahren erarbeitet werden, werden als „Workshop Agreement“ bezeichnet und können von DIN als DIN CWA bzw. DIN IWA übernommen werden.

ANMERKUNG: ISO/PAS und IEC PAS werden als DIN ISO/PAS und DIN IEC/PAS übernommen.

### **Beiblatt (Bbl)**

Ein Beiblatt enthält Informationen zu einer Norm oder Normenreihe, einer DIN/TS oder einem DIN/TR, jedoch keine zusätzlich genormten Festlegungen.

## **Was sind DIN-Taschenbücher und Normen-Handbücher?**

Ein besonders einfacher und preisgünstiger Zugang zu den DIN-Normen führt über die DIN-Taschenbücher bzw. Normen-Handbücher. Sie enthalten die jeweils für ein bestimmtes Fach- oder Anwendungsgebiet relevanten Normen im Originaltext. Die Dokumente sind in der Regel als Originaltextfassungen abgedruckt, verkleinert auf das Format A5.

## **Was muss ich beachten?**

Die Anwendung von DIN-Normen ist freiwillig. Das heißt, man kann sie anwenden, muss es aber nicht. DIN-Normen werden verbindlich durch Bezugnahme, z. B. in einem Vertrag zwischen privaten Parteien oder in Gesetzen und Verordnungen.

Der Vorteil der einzelvertraglich vereinbarten Verbindlichkeit von Normen liegt darin, dass sich Rechtsstreitigkeiten von vornherein vermeiden lassen, weil die Normen eindeutige Festlegungen sind. Die Bezugnahme in Gesetzen und Verordnungen entlastet den Staat und die Bevölkerung von rechtlichen Detailregelungen.

DIN-Taschenbücher und Normen-Handbücher geben den Stand der Normung zum Zeitpunkt ihres Erscheinens wieder. Die Angabe zum Stand der abgedruckten Normen und anderer Regeln des DIN-Taschenbuchs bzw. Normen-Handbuchs finden Sie auf S. III. Maßgebend für das Anwenden jeder in einem DIN-Taschenbuch bzw. Normen-Handbuch abgedruckten Norm ist deren Fassung mit dem neuesten Ausgabedatum. Den aktuellen Stand zu jeder in diesem DIN-Taschenbuch abgedruckten DIN-Norm können Sie im Webshop des Beuth Verlags unter [www.beuth.de](http://www.beuth.de) abfragen. Dort finden Sie insbesondere etwaige Berichtigungen und Warnvermerke, welche bei der Anwendung der jeweiligen Norm unbedingt zu beachten sind.

## **Wie sind DIN-Taschenbücher und Normen-Handbücher aufgebaut?**

DIN-Taschenbücher bzw. Normen-Handbücher enthalten die im Abschnitt „Verzeichnis abgedruckter Normen“ jeweils aufgeführten Dokumente in ihrer Originalfassung. Ein DIN-Nummernverzeichnis sowie ein Stichwortverzeichnis am Ende des Buches erleichtern die Orientierung.

# Elektrische Anlagen in Wohngebäuden; Erläuterungen zu RAL-RG 678\*)

Neben den von der Bauwirtschaft vorgegebenen Ausschreibungen für elektrische Anlagen in Wohngebäuden – die im Wesentlichen auf DIN 18015-1:2020-05 (siehe Seite 477 ff.) basieren – ist der Elektrotechniker im Wohnungsbau sowohl beim Neubau als auch bei der Modernisierung überwiegend der alleinige Gesprächspartner des Kunden.

Tabelle 2 von DIN 18015-2:2021-10 (siehe Seite 515 ff.) enthält nur einen Ausstattungswert und bietet deshalb keine Vergleichsmöglichkeiten.

Auf der Basis eines beim Institut für Bauforschung e. V. (IfB) in Auftrag gegebenen Gutachtens „Elektroinstallation im Wohnungsbau, Anforderungen, Planung und Bewertung“ führte die Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung\*\*) eine Sternkennzeichnung mit drei Ausstattungswerten ein und beantragte deren Registrierung beim RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V., Siegburger Straße 39, 53757 Sankt Augustin.

Im Vorwort der unter der Bezeichnung RAL-RG 678 „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden – Anforderungen“, Ausgabe Februar 2023 vorliegenden RAL-Druckschrift begründet die HEA diese Registrierung wie folgt:

- Eindeutige und rationelle Verständigung der Partner, die zur einfachen Markttransparenz für den Bewohner sowohl auf dem Bau- als auch Immobilien-Sektor führt;
- Akzeptable Lösung des Problems durch Ausstattungswerte für jeden Anwendungszweck;
- Der informierte Bewohner entscheidet seinen Bedürfnissen entsprechend selbst; deswegen können nicht allein wirtschaftliche Interessen den Umfang der Elektroinstallation bestimmen;
- Fortfall erheblich teurerer und vielfach durch Selbsthilfe unfallträchtiger und gefährlicher;
- Nachinstallationen;
- Schutz vor unzureichenden Planungen, die den Wohnwert erheblich beeinträchtigen;

Der Nachweis des Ausstattungsumfangs erfolgt durch Sicht- und Zählkontrolle und ist vom Elektrotechniker im Stromkreisverteiler, auf der Rechnung bzw. auf einem gesonderten Beleg zu bestätigen.

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten drei Ausstattungswerte bestätigen, dass für jeden Anwendungszweck entsprechende Elektroinstallationen angeboten werden.

Da nach DIN 18015 eine unterschiedliche Beurteilung von Elektroinstallationen in Wohngebäuden in der Bundesrepublik Deutschland ausgeschlossen ist, ergibt sich für den Elektrotechniker bei Benutzung der HEA-Tabellen ein erheblicher Rationalisierungseffekt.

---

\*) Wiedergegeben mit Erlaubnis des RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.

\*\*) heute: Fachverband für Energie-Marketing und -Anwendung (HEA) e. V. beim BDEW, Reinhardtstr. 32, 10117 Berlin

Für elektrische Anlagen in Wohngebäuden sind die Ausstattungswerte 1, 2 oder 3 (in Abschnitten 3.1–3.3 auf den Seiten 5–7 abgedruckt) bzw. bei Ausstattung mit Gebäudesystemtechnik die Ausstattungswerte 1 *plus*, 2 *plus* oder 3 *plus* (hier nicht abgedruckt) möglich.

<b>Ausstattungswert</b>	<b>Kennzeichnung</b>	<b>Qualität</b>	<b>siehe Abschnitt</b>
1	★	Mindestausstattung gemäß DIN 18015-2	3.1
2	★★	Standardausstattung	3.2
3	★★★	Komfortausstattung	3.3
1 <b>plus</b>	★ <b>plus</b>	Mindestausstattung gemäß DIN 18015-2 und Vorbereitung für die Anwendung der Gebäudesystemtechnik gemäß DIN 18015-4	4
2 <b>plus</b>	★★ <b>plus</b>	Standardausstattung und mindestens ein Funktionsbereich gemäß DIN 18015-4	4
3 <b>plus</b>	★★★ <b>plus</b>	Komfortausstattung und mindestens zwei Funktionsbereiche gemäß DIN 18015-4	4

### 3.1 Mindestausstattungsumfang für Ausstattungswert 1 – Kennzeichnung ★

Schaltzeichen	Ausstattungswert	Raum/Bereich																
	1	Küche, Küchenbereich	Esszimmer, -bereich	bis 20 m <sup>2</sup>	über 20 m <sup>2</sup>	bis 16 m <sup>2</sup>	über 16 m <sup>2</sup>	Arbeitszimmer, -bereich	Bad	WC-Raum	Flur-, Dielenbereich mit Raumhöhe	bis 4 m	über 4 m	Freisitz (Terrasse, Balkon, Loggia)	Hausarbeitsraum	Hobbyraum	Abstellraum	zur Wohnung gehörender Keller-/Bodenraum, Garage
	Kennzeichnung																	
★																		
<b>Beleuchtung</b>		<b>Anzahl der Beleuchtungsanschlüsse</b>																
⊗	Beleuchtungsanschlüsse	2	1	1	2	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1
<b>Steckdosen, Anschlüsse</b>		<b>Anzahl der Steckdosen und Anschlüsse für Verbrauchsmittel</b>																
⌚	Steckdosen, allgemein <sup>a)</sup>	3	3	4	5	6	8	4	2	1	1	2	1	2	3	1	1	
⌚	Steckdosen je 1,20 m Arbeitsfläche	2												1				
⌚	Steckdosen für luK und RuK	1	3 <sup>b)</sup>	3	5 <sup>b)</sup>	2	2	4										
⌚	Kühlgerät, Gefriergerät	1												1				
⌚	Dunstabzug	1																
⌚	Abluftgerät <sup>c)</sup>								1	1								
<b>Kommunikation</b>		<b>Anzahl der Kommunikationsanschlüsse</b>																
☎	Telefon-/Datenanschluss (luK)	1	1 <sup>a)</sup>	1	2	1	1	2									1 <sup>f)</sup>	
☎	Radio-/TV-/Datenanschluss (RuK) <sup>g)</sup>		1	1	2 <sup>a)</sup>	1	1											
<b>Besondere Verbrauchsmittel</b>		<b>Anzahl der Anschlüsse für besondere Verbrauchsmittel mit eigenem Stromkreis</b>																
🔌	Elektroherd	1																
⌚	Mikrowellenkochgerät/Dampfgarer	1																
⌚	Geschirrspülmaschine	1																
⌚	Waschmaschine <sup>d)</sup>	1							1					1			1	
⌚	Wäschetrockner <sup>d)</sup>	1							1					1			1	
🔌	Warmwassergerät <sup>e)</sup>	1							1	1								
🔌	Ladeeinrichtung E-Mobilität																1 <sup>f)</sup>	
⌚	Heizgerät <sup>e)</sup>								1									
<b>Stromkreisverteiler, Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise, Hauskommunikationsanlage</b>																		
Stromkreisverteiler		in Mehrraumwohnungen mindestens vierreihige, in Einraumwohnungen mindestens dreireihige Stromkreisverteiler																
Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise (die zuvor aufgeführte Anzahl an Stromkreisen für besondere Verbrauchsmittel muss zusätzlich berücksichtigt werden)		Wohnfläche der Wohnung in m <sup>2</sup>						Anzahl Stromkreise										
		bis 50						3										
		über 50 bis 75						4										
		über 75 bis 100						5										
		über 100 bis 125						6										
über 125						7												
Hauskommunikationsanlage		Klingel oder Gong, Türöffner und Gegensprechanlage																

- a) Sofern Nutzungsbereiche zusammengefasst werden, reduziert sich die Anzahl je Nutzungsbereich um 1.  
b) Werden beim Zusammenlegen von Nutzungsbereichen luK- und RuK-Anschlüsse reduziert, entfallen auch die dazugehörigen Steckdosen.  
c) Sofern eine Einzellüftung vorgesehen ist. Bei fensterlosen Bädern oder WC-Räumen ist die Schaltung über die Allgemeinbeleuchtung mit Nachlauf vorzusehen.  
d) In einer Wohnung nur jeweils einmal erforderlich.  
e) Sofern die Heizung/Warmwasserversorgung nicht auf andere Weise erfolgt.  
f) Sofern in der Garage eine Ladeeinrichtung für Elektrostraßenfahrzeuge installiert wird.  
g) RuK-Anschlüsse können in Abhängigkeit von der Technologie des Netzbetreibers für Radio-/TV-Verbreitung auch wahlweise als weitere luK-Anschlüsse ausgeführt werden.

### 3.2 Mindestausstattungsumfang für Ausstattungswert 2 – Kennzeichnung ★★

Schaltzeichen	Ausstattungswert	Raum/Bereich																
	2	Küche, Küchenbereich	Esszimmer, -bereich	bis 20 m <sup>2</sup> Wohnzimmer, -bereich	über 20 m <sup>2</sup>	bis 16 m <sup>2</sup> Schlaf-, Kinder-, Gästezimmer jeweils	über 16 m <sup>2</sup>	Arbeitszimmer, -bereich	Bad	WC-Raum	Flur-, Dielenbereich mit Raumlänge	bis 4 m	über 4 m	Freisitz (Terrasse, Balkon, Loggia)	Hausarbeitsraum	Hobbyraum	Abstellraum	zur Wohnung gehörender Keller-/Bodenraum, Garage
	Kennzeichnung	★★																
<b>Beleuchtung</b>		<b>Anzahl der Beleuchtungsanschlüsse</b>																
⊗	Beleuchtungsanschlüsse	3	1	2	3	2	3	3	3	1	2	2	2	2	2	2	1	1
<b>Steckdosen, Anschlüsse</b>		<b>Anzahl der Steckdosen und Anschlüsse für Verbrauchsmittel</b>																
⌚	Steckdosen, allgemein <sup>a)</sup>	3	5	8	11	8	11	8	4	2	2	3	2	6	6	2	2	
⌚	Steckdosen je 1,20 m Arbeitsfläche	3											1					
⌚	Steckdosen für LuK und RuK	2	3 <sup>b)</sup>	4	8 <sup>b)</sup>	3	6	6			1	1	2		2			
⌚	Kühlgerät, Gefriergerät	2												1				
⌚	Dunstabzug	1																
⌚	Abluftgerät <sup>c)</sup>							1	1									
Ⓜ	Rollladenantriebe/Sonnenschutz	entsprechend der Anzahl der Antriebe																
<b>Kommunikation</b>		<b>Anzahl der Kommunikationsanschlüsse</b>																
☎	Telefon-/Datenanschluss (LuK)	1	1 <sup>a)</sup>	1	2	1	2	2			1	1	1		1		1 <sup>f)</sup>	
☎	Radio-/TV-/Datenanschluss (RuK) <sup>g)</sup>	1	1 <sup>a)</sup>	2	3 <sup>a)</sup>	1	1	1					1		1			
<b>Besondere Verbrauchsmittel</b>		<b>Anzahl der Anschlüsse für besondere Verbrauchsmittel mit eigenem Stromkreis</b>																
⌚	Elektroherd	1																
⌚	Mikrowellenkochgerät/Dampfgarer	1																
⌚	Geschirrspülmaschine	1																
⌚	Waschmaschine <sup>d)</sup>	1						1						1			1	
⌚	Wäschetrockner <sup>d)</sup>	1						1						1			1	
⌚	Warmwassergerät <sup>e)</sup>	1						1	1									
⌚	Saunaheizgerät	soweit vorhanden/geplant																
⌚	Whirlpool	soweit vorhanden/geplant																
⌚	Ladeeinrichtung E-Mobilität																1 <sup>f)</sup>	
⌚	Heizgerät <sup>e)</sup>							1										
<b>Stromkreisverteiler, Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise, Hauskommunikationsanlage</b>																		
Stromkreisverteiler	die Größe richtet sich nach der Anzahl der einzubauenden Betriebsmittel zzgl. der Reserveplätze, in Mehrraumwohnungen mindestens vierreihige, in Einraumwohnungen mindestens dreireihige Stromkreisverteiler																	
Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise (die zuvor aufgeführte Anzahl an Stromkreisen für besondere Verbrauchsmittel muss zusätzlich berücksichtigt werden)	1	1	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1		1	
Hauskommunikationsanlage	Klingel oder Gong, Türöffner und Gegensprechanlage mit mehreren Wohnungssprechstellen																	

- a) Sofern Nutzungsbereiche zusammengefasst werden, reduziert sich die Anzahl je Nutzungsbereich um 1.  
b) Werden beim Zusammenlegen von Nutzungsbereichen LuK- und RuK-Anschlüsse reduziert, entfallen auch die dazugehörigen Steckdosen.  
c) Sofern eine Einzellüftung vorgesehen ist. Bei fensterlosen Bädern oder WC-Räumen ist die Schaltung über die Allgemeinbeleuchtung mit Nachlauf vorzusehen.  
d) In einer Wohnung nur jeweils einmal erforderlich.  
e) Sofern die Heizung/Warmwasserversorgung nicht auf andere Weise erfolgt.  
f) Sofern in der Garage eine Ladeeinrichtung für Elektrostraßenfahrzeuge installiert wird.  
g) RuK-Anschlüsse können in Abhängigkeit von der Technologie des Netzbetreibers für Radio-/TV-Verbreitung auch wahlweise als weitere LuK-Anschlüsse ausgeführt werden.

### 3.3 Mindestausstattungsumfang für Ausstattungswert 3 – Kennzeichnung ★★★

Schaltzeichen	Ausstattungswert	Raum/Bereich															
	3			bis 20 m <sup>2</sup>	über 20 m <sup>2</sup>	bis 16 m <sup>2</sup>	über 16 m <sup>2</sup>				bis 4 m	über 4 m					
	Kennzeichnung	Küche, Küchenbereich	Esszimmer, -bereich	Wohnzimmer, -bereich	Schlaf-, Kinder-, Gästezimmer jeweils	Arbeitszimmer, -bereich	Bad	WC-Raum	Flur-, Dielenbereich mit Raumlänge	Freisitz (Terrasse, Balkon, Loggia)	Hausarbeitsraum	Hobbyraum	Abstellraum	zur Wohnung gehörender Keller-/Bodenraum, Garage			
	★★★																
<b>Beleuchtung</b>		<b>Anzahl der Beleuchtungsanschlüsse</b>															
⊗	Beleuchtungsanschlüsse	3	2	3	4	3	4	4	3	2	2	2	3	3	2	1	1
<b>Steckdosen, Anschlüsse</b>		<b>Anzahl der Steckdosen und Anschlüsse für Verbrauchsmittel</b>															
⌚	Steckdosen, allgemein <sup>a)</sup>	5	7	10	13	10	13	12	5	2	3	4	3	8	8	2	2
⌚	Steckdosen je 1,20 m Arbeitsfläche	3												1			
⌚	Steckdosen für luK und RuK	3	4 <sup>b)</sup>	8	12 <sup>b)</sup>	4	8	8	3		2	2	3		2		
⌚	Kühlgerät, Gefriergerät	2												1			
⌚	Dunstabzug	1															
⌚	Abluftgerät <sup>c)</sup>							1	1								
Ⓜ	Rollladenantriebe/Sonnenschutz	entsprechend der Anzahl der Antriebe															
<b>Kommunikation</b>		<b>Anzahl der Kommunikationsanschlüsse</b>															
☎	Telefon-/Datenanschluss (luK)	1	1 <sup>a)</sup>	1	2	1	2	2	1		1	1	1		1		1 <sup>f)</sup>
☎	Radio-/TV-/Datenanschluss (RuK) <sup>g)</sup>	1	1 <sup>a)</sup>	2	3 <sup>a)</sup>	2	2	2	1				1		1		
<b>Besondere Verbrauchsmittel</b>		<b>Anzahl der Anschlüsse für besondere Verbrauchsmittel mit eigenem Stromkreis</b>															
⌚	Elektroherd	1															
⌚	Mikrowellenkochgerät/Dampfgarer	1															
⌚	Geschirrspülmaschine	1															
⌚	Waschmaschine <sup>d)</sup>	1						1						1			1
⌚	Wäschetrockner <sup>d)</sup>	1						1						1			1
⌚	Warmwassergerät <sup>e)</sup>	1						1	1								
⌚	Saunaheizgerät	soweit vorhanden/geplant															
⌚	Whirlpool	soweit vorhanden/geplant															
⌚	Ladeeinrichtung E-Mobilität																1 <sup>f)</sup>
⌚	Heizgerät <sup>e)</sup>							1									
<b>Stromkreisverteiler, Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise, Hauskommunikationsanlage</b>																	
Stromkreisverteiler		die Größe richtet sich nach der Anzahl der einzubauenden Betriebsmittel zzgl. der Reserveplätze, in Mehrraumwohnungen mindestens vierreihige, in Einraumwohnungen mindestens dreireihige Stromkreisverteiler															
Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise (die zuvor aufgeführte Anzahl an Stromkreisen für besondere Verbrauchsmittel muss zusätzlich berücksichtigt werden)		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hauskommunikationsanlage		Klingel oder Gong, Türöffner und Gegensprechanlage mit mehreren Wohnungssprechstellen, Video-Türstationen, Gefahrenmeldeanlage															

a) Sofern Nutzungsbereiche zusammengefasst werden, reduziert sich die Anzahl je Nutzungsbereich um 1.  
b) Werden beim Zusammenlegen von Nutzungsbereichen luK- und RuK-Anschlüsse reduziert, entfallen auch die dazugehörigen Steckdosen.  
c) Sofern eine Einzelleitung vorgesehen ist. Bei fensterlosen Bädern oder WC-Räumen ist die Schaltung über die Allgemeinbeleuchtung mit Nachlauf vorzusehen.  
d) In einer Wohnung nur jeweils einmal erforderlich.  
e) Sofern die Heizung/Warmwasserversorgung nicht auf andere Weise erfolgt.  
f) Sofern in der Garage eine Ladeeinrichtung für Elektrostraßenfahrzeuge installiert wird.  
g) RuK-Anschlüsse können in Abhängigkeit von der Technologie des Netzbetreibers für Radio-/TV-Verbreitung auch wahlweise als weitere luK-Anschlüsse ausgeführt werden.